

# WIR MACHEN Tarif.

## Sparkassen- AKTUELL!

### BLICK IN DIE SPARKASSEN IM ÖFFENTLICHEN DIENST

## Keine Tarifrunde wie alle anderen. VKA-Gruppenausschuss Sparkassen sorgt mit Verhalten für Kopfschütteln und Empörung Sparkassenchefs wollen eigenen Leuten ans Geld!

Alle, die glauben, Tarifrunden liefen eh immer nach dem gleichen Schema, reiben sich verwundert die Augen. **NEIN, dies ist keine Runde wie jede andere! Und das gilt aufgrund des Verhaltens der Vertreter im VKA-Gruppenausschusses Sparkassen mehr als je zuvor für die Beschäftigten in Sparkassen, die jetzt aufstehen müssen.**

Stellen Sie sich eine absurde Szene vor: Ein Arzt betritt ein Feinkostgeschäft und sagt zu der Verkäuferin: „Ich will das Beste, Exklusivste und Frischeste, was Sie anbieten. Ich weiß zwar nicht, was es kostet, bin aber auf keinen Fall bereit, Ihren Preis zu zahlen. Beim Discounter kaufe ich nämlich billiger ein.“ So ähnlich fühlen wir uns beim Blick auf die Tarifrunde. Die Vertreter der Sparkassen-Vorstände wissen genau wie wir nicht, was am Ende der Verhandlungen rauskommt. Sie vergleichen aber Sparkassen mit dem, was ihren Bestrebungen, den Beschäftigten in den Sparkassen weniger zukommen lassen zu wollen als allen anderen, mit gerade dem, was ihnen gerade gefällt. Aktuell schießt sich Dr. Michael Schulte als Sprecher des VKA-Gruppenausschusses Sparkassen auf den Genossenschaftsbank-Bereich ein, nachdem seine Beispiele aus dem Bankenbereiche ins Leere gingen.

### Kompensation klingt gut – ist es aber nicht!

Dr. Schulte fordert offensiv eine Kompensation für den Tarifabschluss aufgrund der Besonderheiten in Sparkassen. Diesen Auftrag habe er von seinen Kolleginnen und Kollegen aus den Sparkassen-Vorständen.

Wir kennen das Thema Kompensation aus dem letzten Abschluss 2016. Da sollten sich Arbeitnehmer **und** Arbeitgeber an der Einführung der neuen Entgeltordnung (EGO) beteiligen. Die Beschäftigten mussten sowohl Einbußen als auch ein Einfrieren bei der Sparkassen-Sonderzahlung (SSZ) in Kauf nehmen. Neben dem stufengleichen Aufstieg sollten Mehrkosten verrechnet werden, die aus Höhergruppierungen aus der neuen EGO resultierten. Es wurden insgesamt so wenig Anträge gestellt, dass fast alle Sparkassen ein verdammt gutes Geschäft gemacht haben. Manche Sparkasse ging verantwortungsvoll mit den Anträgen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um, was zu Höhergruppierungen aus der EGO führte. Nicht zu vermischen jedoch mit den Höhergruppierungen, die aus der Einführung von VdZ resultierten. Insgesamt liegt hier keine Kompensation vor, sondern ein reiner Profit für die Sparkassen.



Im Haus von Herrn Dr. Schulte, der Sparkasse Vest Recklinghausen, wurden unserer Kenntnis **sämtliche Anträge**, auch die absolut unstrittig scheinen und in anderen Sparkassen problemlos bewilligt wurden, **abgelehnt**. So kündigt man nicht nur die Sozialpartnerschaft, sondern verspielt jegliches Vertrauen, wenn man gemeinschaftlich die Zukunft gestalten will. Wir nehmen zur Kenntnis, dass sich einige Vorstände überrascht zeigen und zum Teil sogar ablehnend zum Verhalten der Vertreter im VKA-Gruppenausschuss Sparkassen stehen.

Aus Baden-Württemberg liegt uns ein Schreiben vor, in dem sich ein Vorstand gegen die „Kompensations-Pläne“ ausspricht. Der Landesbezirksfachgruppenvorstand Sparkassen NRW, ein Gremium von Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern, hat vor Ostern alle Vorstände in unserem Bundesland angeschrieben. Die Vorstände werden aufgefordert, die Realitäten anzuerkennen und ihre Verhandlungsführer dazu zu bewegen, von ihren Ambitionen und dem an den Tag gelegten Verhalten abzuweichen.

WIR  
SIND ES  
WERT.

Tarifrunde 2018  
powered by

ver.di

